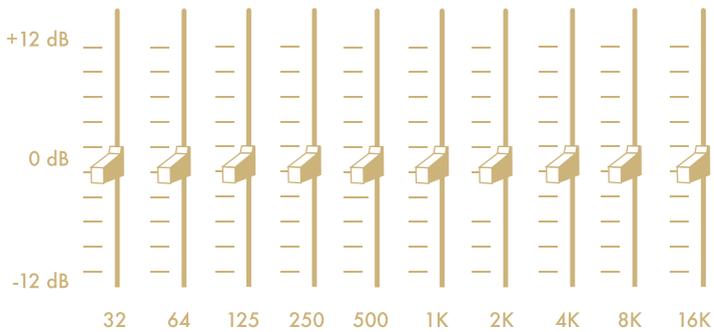




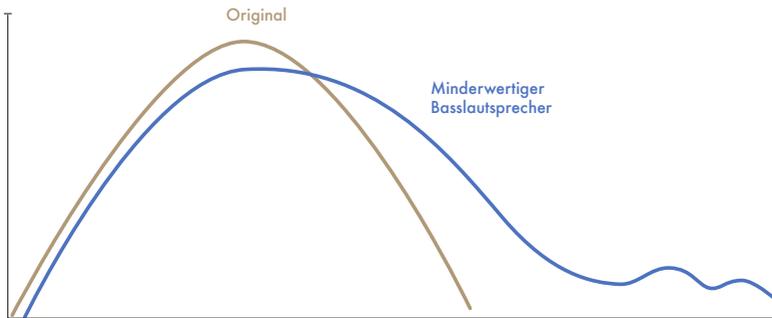
# Was ist ein guter Klang?

Über subjektive und objektive Aspekte.



# Über subjektive und objektive Aspekte.

Wir – POET Audio - bekommen sehr gute und häufig auch begeisterte Rückmeldungen über den Klang unserer Sound Systeme. Selten aber doch kommt eine Anfrage in der Art: "Ich hatte vorher ein Sound System von einem {US-Hersteller} und mir scheint, das hatte mehr Klangfülle".



## Der Begriff der Klangfülle

Der Begriff der „Klangfülle“ wird zumeist quantitativ im Sinne von **viel** Bass und **betonten** Höhen verstanden. Viele Hersteller erzielen den Effekt bei kleinen Lautsprechern durch einen Trick, indem sie die Bässe lange nachschwingen lassen, die Mitten reduzieren und die Höhen überbetonen. Die oben stehende Grafik zeigt den originalen Bassimpuls, wie er auf der Aufnahme gespeichert ist (gold) und die nachschwingende Membran eines minderwertigen Basslautsprechers (blau). Mangelnde Impulstreue wird vom ungeschulten Ohr als „mehr“ Bass wahrgenommen.

Auf den ersten Eindruck wirkt ein derartiges Klangbild – wenigstens für den Laien - “füllig”, aber ist das deswegen bereits ein „guter Klang“? Tatsächlich ist es schlichtweg eine Verfälschung und Täuschung! Dieser psychoakustische Ansatz wurde von schlaunen Marketingleuten ersonnen, denn in gewisser Weise scheint der Kunde so mehr für sein Geld zu bekommen.



### poet-zero°

Der portable Mono Sound System von POET mit  
echten High Fidelity Qualitäten

Würde man jedoch das Klangbild derartiger Lautsprecher, häufig eingesetzt als Multiroom und Satellit-Subwoofer Systeme, mit einem Live Konzert vergleichen, dann verhalten sich diese zueinander wie Ketchup zur Tomate, wie ein BigMac zu einem Branzino. Während Live Musik (unplugged) impulsiv, druckvoll und gänsehauterzeugend im Grundtonbereich zwischen 80-1.000 Hz spielt, blenden artifizell abgestimmte Lautsprecher mit adipösen Bässen und überscharfen Höhen.

Wir von POET wenden die Maßnahme der pseudo-Klangfülle in homöopathischer Dosis beim kleinsten Einstiegsmodell **poet-zero°** an. Aber eben nur hauchzart, sodass der Grundtonbereich von Stimmen, Streich-, Tasten- und Schlaginstrumenten immer noch weitgehend authentisch reproduziert wird. Bei den größeren Modellen, die eine ausreichende Anregung der Luft aufgrund ausreichender Membranfläche realisieren, sollte jedoch auf maximale Impulstreue geachtet werden.

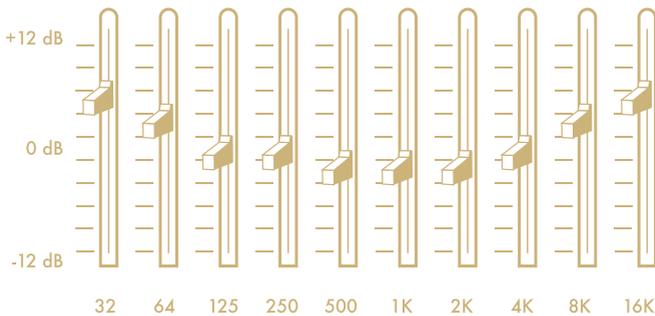


Bild oben: "Badewannenkurve" beim Equalizer  
Verpönt unter High-End Fans.

Im Grunde entspricht diese Klangkosmetik dem Aufdrehen von Bass- und Höhenreglern, wie sie von älteren Anlagen, aber auch im Auto geboten werden. Aber genauso wenig, wie man einen minderwertigen Wein durch Zuckern zu einem Medaillengewinner verwandeln kann, transformiert diese sogenannte Badewannenkurve einen Billiglautsprecher in eine High End Maschine. Der Name Badewannenkurve erinnert an die wannenförmige Einstellung der verschiedenen Frequenz-Regler an einem Equalizer. Eine derartige Abstimmung wirkt auf Ohr und Gemüt des Audiophilen wie ein fetter Burger auf den Magen eines sensiblen Essers. Faszinierend ist, dass sich das menschliche Gehör an ein Klangbild - subjektiv - gewöhnt.

Wenn Sie eine Stunde mit einem Badewannenkurven-Lautsprecher hören und dann auf ein € 100 000 teures High End System umschalten, das linear spielt, könnte es sein, dass Sie im ersten Moment verwundert sind. Da fehlen plötzlich Höhen und Bässe - zumindest könnte Ihnen das in den ersten Minuten so vorkommen. Aber nach einiger Zeit kalibriert sich das Ohr wieder. Daher ist es förderlich, hin und wieder ein Live Konzert zu besuchen, das unplugged stattfindet, z.B. ein Kammerorchester oder ein kleines Jazz Ensemble. Sie werden stets aufs Neue staunen, wie druckvoll sich das im Grundtonbereich anhört. "Fette" Bässe und "überkristallklare" Höhen gibt es in der wirklichen Musikwelt nämlich nicht.



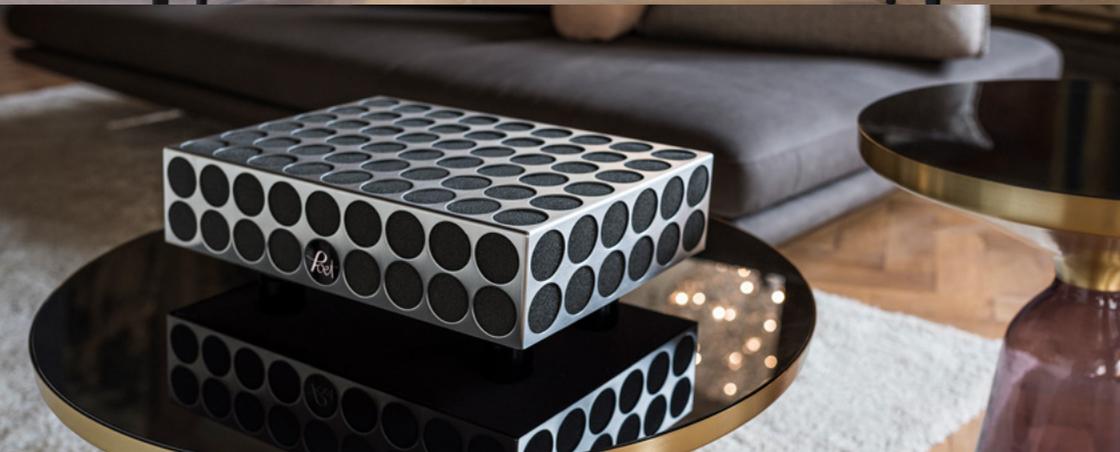
Eine verwindungsarme Membran aus Kevlar sorgt für Impulstreue.

## Die Tradition der High Fidelity Schule

In der echten High Fidelity Tradition wird ein authentisches, lineares Klangbild angestrebt, das dem Original so weit wie möglich nahe kommt. High Fidelity bedeutet wörtlich übersetzt bekanntlich hohe Klangtreue. Der Lautsprecher muss bereits im Werk so lange entwickelt, abgestimmt und optimiert werden, dass er das originale Musikfile weitgehend

linear wiedergeben kann. Das ist eine viel komplexere Aufgabe, als einen Ghetto-Blaster zu bauen, der als Föhn verwendet werden kann.

Hier müssen Toningenieure, Elektroniker und Musiker zum Zug kommen, und nicht die Marketingleute!



(oben): baretta° Stereo (unten): poet-one° Mono 180°

Wir von POET Audio streben im Sinne der High End-Tradition maximal authentische Wiedergabe an.

Diese wird im Bassbereich durch die Größe des Lautsprechergehäuses mitbestimmt. So etwa spielt unser 360° Modell **pandoretta**° aufgrund des etwas größeren Volumens tiefer hinunter als die kleinere **poet-one**°, während unser

Top-Modell **baretta**° einen eigenen Basslautsprecher nur für die tiefsten Frequenzen unter 100 Herz betreibt und daher wirklich laut und tief, dabei aber immer noch präzise, also impulstreu, spielen kann.



### pandoretta° 360

Kurzum: Ein echtes HiFi System mit präziser linearer Wiedergabe ist am Ende so erquickend wie Quellwasser und frische Luft. Manchmal müssen Ohren erst wieder lernen, auf das Wesen der Musik zu erfassen, statt sich von Effekthascherei ablenken zu lassen.

Zu guter Letzt: Jeder Lautsprecher interagiert mit dem Raum, in dem er spielt. Die Raumakustik ist daher die halbe Miete. Hat ein Raum eine zu lange Nachhallzeit, etwa aufgrund vieler

glatter Flächen und fehlender Dämmung, wird auch ein exzellenter Lautsprecher unangenehm klingen. Werbetechnische Wunderformeln a'la „Automatisches Einmessen auf den Raum“ sind eben nur Werbefloskeln, aber keine adäquaten physikalischen Lösungen. Beratung über Raumakustik und entsprechende Maßnahmen sind integrativer Teil jeder POET Beratung, wenn erwünscht!

Gerne stehen wir Ihnen für weiterführende Anfragen und auch Hörerlebnisse zur Verfügung!



Ihr Markus Platzer   
Gründer & CEO POET Audio